

# Südafrika rückte die Lage der Palästinenser in den Mittelpunkt und die Welt war gezwungen zuzuhören

**Wie viele Palästinenser habe ich das Vertrauen in die internationale Gemeinschaft verloren. Aber ich war gerührt, als ich sah, wie Südafrika vor dem IGH die Verbrechen Israels bloßstellte. Zum ersten Mal wurde unser Schmerz ernst genommen, und unser Ruf nach Gerechtigkeit wurde erhört.**

Hebh Jamal, mondoweiss.net, 11.01.24

Für die Mehrheit von uns Palästinenser:innen ist das Vertrauen in alle internationalen Gremien und Organisationen auf ein Minimum geschrumpft. Wir haben in den letzten drei Monaten beobachtet, wie Israel einen totalen Krieg gegen alle Bewohner des belagerten Gazastreifens geführt hat und weiterhin führt. Seit drei Monaten haben die Palästinenser:innen die internationale Gemeinschaft immer wieder zum Handeln aufgefordert und einen Waffenstillstand gefordert, um die wahllosen Bombardierungen und Zerstörungen gegen unsere Häuser, Gemeinden, Schulen, Krankenhäuser und Familien zu beenden - ohne Erfolg.

Was Südafrika heute getan hat, ist, allen imperialen Mächten die Stirn zu bieten, die sich hinter leeren Behauptungen von Demokratie und Freiheit verstecken, während sie Tod und Zerstörung finanzieren und unterstützen. Die Südafrikaner haben der Welt gezeigt, dass sie unmissverständlich an der Seite des palästinensischen Volkes stehen, ganz im Sinne ihres ersten Präsidenten Nelson Mandela.

Mehr als 23.000 Menschen sind inzwischen getötet worden, 7.000 werden unter den Trümmern vermisst, und wir nähern uns 100 Tagen dieses andauernden Völkermords, und Israel scheint seine Taktik nicht zu verlangsamen oder zu ändern, um den Tod von Zivilisten zu verhindern.

Während unser Engagement für Gerechtigkeit und ein freies Palästina unerschütterlich und standhaft ist, haben sich die letzten drei Monate als absolut lähmend erwiesen, da wir nicht in der Lage sind, Tod und Zerstörung zu verhindern und stattdessen in dem Glauben gelassen werden, dass wir all dieses Blutvergießen verdienen.

Doch heute, als Südafrika seine Argumente gegen Israel vorbrachte<sup>1</sup>, dass es tatsächlich einen Völkermord an den Palästinensern im Gazastreifen begeht, veränderte sich etwas Grundlegendes in uns allen, die wir zusehen.

Zum ersten Mal in der Geschichte konnten die Palästinenser:innen vor dem Internationalen Gerichtshof hören, dass eine ausländische Regierung die „andauernde Nakba durch Israels Kolonisierung seit 1948“ anerkennt. Wir haben gehört, wie ein Land anerkannte, dass die Palästinenser tatsächlich unter Apartheid, Besatzung und Belagerung leiden, die sie als „stilles Ermorden von Menschen“ bezeichneten.

Wir wurden Zeuge, wie ein überzeugendes und vernichtendes Indiz nach dem anderen dargelegt wurde, dass Israel Verbrechen gegen die Menschlichkeit begeht. Von der Verhinderung der Einfuhr von Lebensmitteln, Wasser und Treibstoff in den Gazastreifen bis hin zu gezielten Angriffen auf Wohngebäude, Schulen, Krankenwagen und Krankenhäuser.

Südafrika legte den Grundstein für den Nachweis der Absicht des Völkermords und präsentierte sogar Foto- und Videomaterial von israelischen Soldaten, die ihre Kriegsverbrechen dokumentierten und den Tod Unschuldiger und die Zerstörung ganzer Stadtviertel feierten.

Ich saß schockiert und betroffen da, nicht weil ich nicht aufgepasst hatte - ganz im Gegenteil, sondern weil zum ersten Mal in der Geschichte die Verbrechen, die am palästinensischen Volk begangen wurden, drei Stunden lang ohne Unterbrechung durch politische Experten und parteiische Medienorganisationen offengelegt wurden. Zum ersten Mal in der Geschichte wurden die grausamen Worte und Taten der israelischen Staatsakteure bestätigt und ernst genommen.



Erst letzte Woche interviewte die britische Talkmasterin Julia Hartley-Brewer Dr. Mustafa Barghouti 2, Mitglied des Palästinensischen Legislativrats, und warf ihm beleidigende islamfeindliche Vorwürfe an den Kopf, weil er sich zur palästinensischen Realität geäußert und sich geweigert hatte, die Öffentlichkeit über die Vorgänge in Gaza in die Irre zu führen.

Zum Interview: <https://www.youtube.com/watch?v=Gjgb2faf3FQ>

Brewer saß frustriert und verärgert über Barghouti da, weil er Israels völkermörderische Reaktion nicht als angemessene Antwort auf die Geschehnisse des 7. Oktobers ansah, und Brewer war mit der Reaktion unzufrieden. „Was wäre eine akzeptable Reaktion gewesen?“, schrie sie Barghouti an, denn es ist wieder einmal an den Palästinensern, zu antworten und klarzustellen, dass die Tötung von 30.000 Menschen für keinen Staat und keine Entität eine vertretbare Reaktion darstellt.

Heute hat Südafrika Brewers Frage beantwortet. Rechts- und Politikexperten bekräftigten immer wieder, dass Völkermord weder in „Kriegs- noch in Friedenszeiten“ gerechtfertigt ist. Unabhängig davon, was am 7. Oktober geschehen ist, wird eine Reaktion, die wahllos tötet, bombardiert und Hunger leiden lässt, immer eine Verletzung des internationalen Rechts bedeuten.

Heute hat uns kein britischer Nachrichtensprecher unterbrochen, beleidigt oder israelische Propaganda wiederholt, als wir die Wahrheit über die Vorgänge in Palästina beschrieben. Stattdessen handelte eine Nation, die selbst Opfer der Apartheid war, im Namen des Globalen Südens: Menschen, die historisch besetzt, vertrieben und unterdrückt worden waren.

Ich lebe in Deutschland, und es ist auch erstaunlich zu sehen, wie dieser Fall vor dem Internationalen Gerichtshof die jahrelangen deutschen Versuche, die israelischen Verbrechen zu beschönigen, entkräftet. Deutsche Politiker 3 bezeichnen Vorwürfe der israelischen Apartheid routinemäßig als inhärent antisemitisch, was der Apartheid gegen schwarze Südafrikaner einen schlechten Dienst erweist, wie auch viele israelische Propagandisten behaupten 4.

Die Südafrikaner haben der Welt gezeigt, dass sie unmissverständlich an der Seite des palästinensischen Volkes stehen, ganz im Sinne ihres ersten Präsidenten Nelson Mandela.

Zum ersten Mal in der Geschichte treten ehemals unterdrückte Menschen vor die internationale Gemeinschaft und fordern Rechenschaft und Handlung. Und zum ersten Mal in der Geschichte konnten die Palästinenser aufatmen, wenn auch nur leicht, weil wir nicht mit unehrlichen Erklärungen gefüttert wurden, die die umfangreichen Beweise für den verursachten Schaden nicht anerkennen. Was Südafrika heute getan hat, ist, allen imperialen Mächten die Stirn zu bieten, die sich hinter leeren Behauptungen von Demokratie und Freiheit verstecken, während sie Tod und Zerstörung finanzieren und unterstützen.

Natürlich sind die Palästinenser nicht naiv. Wir wissen, dass das wahrscheinlichste Szenario darin besteht, dass Israel seinen völkermörderischen Feldzug in Gaza nicht einstellen wird. Wir wissen, dass diese internationalen Gremien in der Vergangenheit versagt haben, wenn es darum ging, die Fortsetzung von Völkermorden und Unterdrückung zu verhindern. Wir wissen, dass diese Gerichte nicht frei sind von extremem politischem Druck, und wir wissen auch, dass dies die Schrecken, die wir in den letzten drei Monaten erlebt haben, nicht wettmachen wird.

Was der Internationale Gerichtshof jedoch erreichen könnte, ist, dass er die Beweise offen und live vor der Weltöffentlichkeit präsentiert. Es kann ihnen ermöglichen, die internationale öffentliche Meinung zu gewinnen und Israel zu isolieren, indem sie die Medien und die politischen Institutionen zwingen, die Verbrechen, die seit dem 7. Oktober in Gaza stattgefunden haben, anzuerkennen und sich ihnen zu stellen.

Das Völkerrecht und die Justiz haben das palästinensische Volk im Stich gelassen, aber es ist noch nicht zu spät, sich dem Ruf nach einem freien Palästina anzuschließen – und jetzt haben Aktivist:innen und Basisgruppen auf der ganzen Welt die Sprache und den rechtlichen Präzedenzfall, um dies zu tun.

*Hebh Jamal: palästinensisch-amerikanische Journalistin aus New York City, die jetzt in Deutschland lebt.*

1. <https://mondoweiss.net/2024/01/south-africa-presents-the-case-against-israels-genocide-in-gaza-day-1-of-south-africa-v-israel>
2. <https://www.youtube.com/watch?si=G2MC9XJQVQOotOuE&v=Gjgb2faf3FQ&feature=youtu.be>
3. <https://twitter.com/GerAmbTLV/status/148895959255437320>
4. <https://www.standwithus.com/factsheet-apartheid-slander>

Quelle:

<https://mondoweiss.net/2024/01/south-africa-honored-the-palestinian-plight-and-the-world-was-forced-to-listen>

Übersetzung: M Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de